

Projekttitel	Welchen Einfluss haben Informationsbroschüren auf die Entscheidung von Frauen, am Mammographie-Screening teilzunehmen?	
Forschungsbereich	Empirische Forschung	
Studientyp, Design	kontrollierte zweiarmige Interventionsstudie	ISRCTN: DRKS00004271
Projektbeschreibung	<p>Hintergrund: Seit 2010 erhalten Frauen in Deutschland mit dem Einladungsschreiben zum Mammographie-Screening eine Informationsbroschüre, die erheblich mehr relevante Informationen enthält als die bis dahin verschickte Broschüre. Es ist unklar, welche Auswirkung diese Änderung auf die Teilnahmebereitschaft am Mammographie-Screening hat.</p> <p>Fragestellung: Inwiefern beeinflusst der Informationsgehalt einer Info-Broschüre zum Mammographie-Screening die Bereitschaft von Frauen, am Screening teilzunehmen? Wie wirkt sich das Wissen auf die Entscheidungssicherheit aus?</p> <p>Methode: Wir rekrutierten 353 Frauen im Alter von 48-49 Jahren über Hausarztpraxen in NRW. Nach Randomisierung auf Patientenebene erhielt Gruppe A (N=178) die alte, Gruppe B (N=175) die neue Broschüre. Per Fragebogen wurden eruiert: Teilnahmebereitschaft, Wissen, Entscheidungssicherheit und Demographie.</p> <p>Ergebnisse: Die Teilnahmebereitschaft am Screening unterscheidet sich nicht zwischen den beiden Gruppen ($p=0,07$); sie liegt jeweils über 80%. Auch das Wissen unterscheidet sich nicht ($p=0,260$). Die Entscheidungssicherheit war in der Gruppe mit alter Broschüre etwas höher ($p=0,017$). Frauen, die nicht am Screening teilnehmen würden, zeigten eine geringere Entscheidungssicherheit. Als Einflussfaktoren auf ihre Entscheidung nannten 3,6% die Informationsbroschüre, 48,2% die Empfehlung eines Arztes und 26,5% persönliche Erfahrungen mit Brustkrebs.</p> <p>Diskussion: Die Informationsbroschüre zum Mammographie-Screening wird nicht als Entscheidungshilfe wahrgenommen und ist offenbar auch nicht als solche geeignet. Möglicherweise sind ergebnisoffene, von qualifizierten Ärzten geführte Aufklärungsgespräche erforderlich, unterstützt durch geeignete Entscheidungshilfen, damit Frauen eine informierte Entscheidung für oder gegen eine Teilnahme treffen können.</p>	
Projektleitung	Dr. Elisabeth Gummersbach	
Ansprechpartner / Kontakt	elisabeth.gummersbach@med.uni-duesseldorf.de Pentzek@med.uni-duesseldorf.de	
Projektbeteiligte	<p>ProjektmitarbeiterInnen Dr. Elisabeth Gummersbach, Dr. Jürgen in der Schmitten, Prof. Heinz-Harald Abholz, Dr. Achim Mortsiefer,</p>	

	Prof. Karl Wegscheider, Dr. Michael Pentzek	
Kooperation	Supervision Prof. Stefan Wilm	
Projektlaufzeit	24 Monate, Start: 06/2012	Projektstatus: abgeschlossen
Projektfinanzierung / -förderung	Aus den Haushaltsmitteln des Instituts	
Ethikvotum	22.02.2012, Universität Düsseldorf	
Publikation	Gummersbach E, in der Schmitten J, Mortsiefer A, Abholz HH, Wegscheider K, Pentzek M: Teilnehmebereitschaft am Mammographie-Screening – Ergebnisse einer randomisierten kontrollierten Fragebogenstudie zur Rezeption einer neu- en Informationsbroschüre. Dtsch Arztebl Int 2015; 112: 61–8. DOI: 10.3238/arztebl.2015.0061	
Aktualisiert	26.05.2015, Dr. Elisabeth Gummersbach	